Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0556/05	Datum 25.10.2005
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	08.11.2005	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.12.2005	öffentlich	Beratung
Stadtrat	12.01.2006	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Jahresabschluss 2004 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2004 der AQB zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme von 3.728.737,63 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.710.740,49 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.710.740,49 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuschüssen in Höhe von 1.902.457,52 EUR zu verrechnen,
 - die Rückführung der nicht verrechneten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 191.717,03 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
 - der Geschäftsführerin, Frau Ursula Fahtz, sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen,

- die WIBERA Wirtschaftsberatung AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
X		2006				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgelasten		Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr							
	keine							
Euro		Euro		Euro		Euro		2006

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		Mehreinn.:	
		Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
								Jahr		Euro		Jahr	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr		davon Vermögens- haushalt im Jahr											
2006 mit 191.700 Euro		mit Euro											
Mehreinnahmen													
Haushaltsstelle 1.84500.175000.6		Haushaltsstellen											
		Prioritäten-Nr.:											

federführender FB 02	Sachbearbeiter Herr Koch	Unterschrift FBL 02 Herr Zimmermann
-------------------------	-----------------------------	--

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Czogalla
-----------------------------------	--------------	---------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) wurde für das Geschäftsjahr 2004 von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Niederlassung Magdeburg, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Die Anzahl der in der AQB Beschäftigten nahm im Jahresdurchschnitt (gegenüber 2003) leicht ab, durchschnittlich waren 2004, einschließlich Fachkräfteprogramm, 884 MitarbeiterInnen in der Gesellschaft beschäftigt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 14 MitarbeiterInnen.

Das Geschäftsjahr 2004 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.710.740,49 EUR ab.

Die AQB ist eine ABS-Gesellschaft mit 100 %iger städtischer Beteiligung.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Geschäftsführung geht einleitend auf die Arbeitsmarktpolitik und deren Auswirkung auf den **Geschäftsverlauf** der AQB ein. Dabei weist sie daraufhin, dass bereits in 2004 Änderungen durch die Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt wirken. So sollen insbesondere Arbeitslosengeld II Empfänger gefördert und gefordert werden. Durch diese Änderungen ist in wesentlichen Handlungsfeldern eine strategische Neuausrichtung notwendig.

Anschließend gibt die Geschäftsführerin einen Einblick in das neue Programm IBA, bei der eine monatliche Fallpauschale gezahlt wird, die auch die an die Maßnahmeteilnehmer auszahlende Mehraufwandsentschädigung beinhaltet. Der Stellenrückgang im IV. Quartal 2004 durch die Beendigung von SAM, das planmäßige Auslaufen von Jump Plus und das außerplanmäßige Ende von AfL (Arbeit für Langzeitarbeitslose) konnte so teilweise aufgefangen werden.

Im Weiteren werden Neuerungen bei der Finanzierung dargestellt. Die Geschäftsführerin weist dabei insbesondere daraufhin, dass Aufwendungen für Anleiter und höherwertige Sachmittel aus dem Verlustausgleich der Kommune beglichen werden mussten. Insgesamt standen für den Verlustausgleich 1.902 Tsd. EUR zur Verfügung. Diese Mittel wurden in Höhe des Jahresfehlbetrages von 1.711 Tsd. EUR in Anspruch genommen. Die Finanzierung der Arbeitsförderprojekte war damit auch in 2004 sichergestellt.

Im Ausblick für das Jahr 2005 stellt die Geschäftsführerin dar, dass durchschnittlich 1.200 Beschäftigungsstellen zur Eingliederung Arbeitsloser im Arbeitslosengeld II Bezug zur Verfügung stehen werden. Zielsetzung sei die Erleichterung des Übergangs in den regulären Arbeitsmarkt durch Qualifizierung, soziale Betreuung und Begleitung sowie einer schrittweisen Erhöhung der Arbeitsanforderungen. Allerdings sei es zur langfristigen Absicherung dieses Leistungsspektrums notwendig, Fachkräfte dauerhaft einzustellen.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreterin dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre, unter der Voraussetzung, dass die Gesellschafterin die Jahresfehlbeträge der Gesellschaft auch weiterhin ausgleicht.“

Analyse des Jahresabschlusses 2004 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (14.352,6 Tsd. EUR) um 793,7 Tsd. EUR auf 13.558,9 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2004 (Tsd. EUR)	2003 (Tsd. EUR)
- Erträge aus vereinnahmten Fördermitteln	12.861,5	13.657,4
- Erträge Möbel-Hausrat-Service (Wertstoffhof)	324,8	295,0
- Erträge Altmöbel (Wertstoffhof)	22,6	20,9
- Erträge NAM	134,3	124,5
- Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	89,0	95,5
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	27,7	77,0
- Zuschüsse Dritter	28,5	40,2
- Erträge aus Versicherungserstattungen	9,0	18,2
- Private Pkw-Nutzung	7,4	7,3
- Erträge Schrott, Suppentafel, Secondhandshop	37,7	12,7
- Spenden	2,9	1,6
- Übrige Erträge	13,5	2,3

Der Materialaufwand verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (869,5 Tsd. EUR) um 58,5 Tsd. EUR auf 811,0 Tsd. EUR. Die Verminderung betrifft insbesondere verminderte Aufwendungen für bezogene Waren für den Möbel-Hausrat-Service.

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (14.481,3 Tsd. EUR) um 981,1 Tsd. EUR auf 13.500,2 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr (112,9 Tsd. EUR) um 22,3 Tsd. EUR auf 135,2 Tsd. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 787,8 Tsd. EUR verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (798,3 Tsd. EUR) um 10,5 Tsd. EUR. Sie betreffen im Einzelnen Aufwendungen für Fortbildung (158,9 Tsd. EUR), Mietaufwand (132,8 Tsd. EUR), Fahrzeugaufwendungen (122,6 Tsd. EUR), Reparaturen, Wartung und Instandhaltung (100,8 Tsd. EUR), Zuführung Rückstellungen (95,2 Tsd. EUR), Buchführungs- und Lohnrechnungskosten (37,2 Tsd. EUR), Versicherungen, Beiträge und Gebühren (39,3 Tsd. EUR), Raumkosten (22,0 Tsd. EUR), Suppenküche und second hand (20,5 Tsd. EUR), Beratungs- und Prüfungskosten (18,5 Tsd. EUR) und sonstige Aufwendungen (40,0 Tsd. EUR).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden 2004 in Höhe von 26,8 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 30,6 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 54,3 Tsd. EUR (Vorjahr 58,4 Tsd. EUR) betreffen Zuführungen zu Rückstellungen für Risiken aus Maßnahmeabrechnungen (unter der Bilanzposition sonstige Rückstellungen ausgewiesen). Im Einzelnen handelt es sich in Höhe von 42,0 Tsd. EUR um Rückstellungen für Zinsaufwand Radwegebau und in Höhe von 12,3 Tsd. EUR um eine Rückstellung für die Verzinsung von in Vorjahren nicht zeitnah ausgegebenen Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 8,1 Tsd. EUR (Vorjahr 8,2 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Kraftfahrzeugsteuer.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ weist in 2004 Zugänge in Höhe von 1,5 Tsd. EUR aus. Nach Absetzung der Abschreibungen für das Geschäftsjahr verbleibt ein Restbuchwert in Höhe von 2,4 Tsd. EUR.

In der Bilanzposition „Sachanlagevermögen“ wurden, wie schon in Vorjahren, die Zuschüsse zu den Anschaffungskosten für Investitionen über (netto) 410 EUR nicht direkt von den Anschaffungskosten gekürzt, sondern als Passivposten (Sonderposten aus Investitionszuschüssen) in der Bilanz erfasst. Dadurch ergibt sich, dass in der Position Sachanlagevermögen die vollen Anschaffungskosten ausgewiesen werden. Diese werden dann planmäßig um die entsprechenden Abschreibungen gekürzt. In gleicher Höhe wird der passive Bilanzposten erfolgswirksam aufgelöst.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft in Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens 195,5 Tsd. EUR. Die Investitionen betreffen dabei im Einzelnen einen LKW Piaggio (23,1 Tsd. EUR), einen Transporter (22,0 Tsd. EUR), einen Mercedes Doka (20,3 Tsd. EUR), einen Radlader (17,4 Tsd. EUR), geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410,00 EUR (46,4 Tsd. EUR) sowie sonstige Sachanlagengüter (66,3 Tsd. EUR).

„Vorräte“ werden in Höhe von 10,9 Tsd. EUR (Vorjahr 8,9 Tsd. EUR) ausgewiesen und betreffen den Bestand an Heizöl (4,5 Tsd. EUR) und Möbeln des Möbel-Hausrat-Service (6,4 Tsd. EUR).

Die Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von 52,1 Tsd. EUR (Vorjahr 34,6 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Ansprüche gegenüber dem Sozial- und Wohnungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg für im Berichtsjahr gegen Anforderungsscheine ausgelieferte Möbel und Haushaltsgegenstände.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (498,9 Tsd. EUR) um 205,4 Tsd. EUR auf 293,5 Tsd. EUR. Neben den Forderungen aus Zuschüssen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (109,1 Tsd. EUR) sowie dem Sozial- und Wohnungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg (101,8 Tsd. EUR) werden eine ganze Reihe kleinerer Forderungen ausgewiesen (82,6 Tsd. EUR).

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ verminderte sich zum 31.12.2004 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (3.765,2 Tsd. EUR) um 743,7 Tsd. EUR auf 3.021,5 Tsd. EUR.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ wird im Berichtsjahr (1,7 Tsd. EUR) in Vorjahreshöhe ausgewiesen.

Passiva

Die unter dem Eigenkapital ausgewiesene Bilanzposition „Zum Verlustausgleich erhaltene Einzahlungen des Gesellschafter“ stellt sich unter Berücksichtigung des Stadtratsbeschlusses vom 13.01.2005 und dem entsprechenden Gesellschafterbeschluss vom 23.02.2005 zum Jahresabschluss 31.12.2003 wie folgt dar:

Stand am 01.01.2004	1.945.286,89 EUR
zuzüglich	
- in 2004 geleistete Vorauszahlungen auf den Jahresfehlbetrag 2004	1.902.457,52 EUR
abzüglich	
- Umbuchung der Differenz aus Jahresabschluss 2004 und den erhaltenen Einzahlungen zum Verlustausgleich 2004 in die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“	<u>191.717,03 EUR</u>
Stand am 31.12.2004	<u>3.656.027,38 EUR</u>

Die Bilanzposition „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ in Höhe von 326,5 Tsd. EUR (Vorjahr 288,0 Tsd. EUR) beinhaltet die erhaltenen Sachkostenzuschüsse für Vermögensgegenstände über (netto) 410 EUR Anschaffungskosten. Diese Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und als Gegenposten zu den Abschreibungen bzw. den erfolgten Anlagenabgängen ertragswirksam aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01.01.2004	288.018,27 EUR
Zuführung in 2004	127.445,13 EUR

planmäßige Abschreibungen und Auflösung durch Anlagenabgänge	<u>88.978,90 EUR</u>
Stand am 31.12.2004	<u><u>326.484,50 EUR</u></u>

Die „Sonstigen Rückstellungen“ weisen im Berichtsjahr eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (1.150,1 Tsd. EUR) um 14,4 Tsd. EUR auf 1.164,5 Tsd. EUR aus. Im Einzelnen werden zum 31.12.2004 Rückstellungen aus Maßnahmeabrechnungen (966,6 Tsd. EUR), Urlaubsverpflichtungen (61,7 Tsd. EUR), Abschluss- und Prüfungskosten (57,5 Tsd. EUR), unterlassene Instandhaltung (37,4 Tsd. EUR) und ausstehenden Rechnungen (33,9 Tsd. EUR) sowie sonstige Rückstellungen (7,4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Erhaltene Anzahlungen vom Gesellschafter“ weist zum 31.12.2004 einen Betrag in Höhe von 187,5 Tsd. EUR (Vorjahr 161,8 Tsd. EUR) aus und betrifft vom Gesellschafter für Projekte und Anschaffungen geleistete Anzahlungen.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 17,8 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 36,2 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand am 01.01.2004	84.882,29 EUR
abzüglich erfolgte Rückzahlung an die Stadt im Berichtsjahr (für 2002) gemäß SR-Be- schluss vom 04.12.2003	34.199,26 EUR
zuzüglich nicht verrechenbare Zuschüsse im Berichtsjahr	<u>191.717,03 EUR</u>
Stand am 31.12.2004	<u><u>242.400,06 EUR</u></u>

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ verminderte sich erheblich gegenüber dem Vorjahr (2.832,7 Tsd. EUR) um 1.068,2 Tsd. EUR auf 1.764,5 Tsd. EUR. Ursächlich für diese Verminderung sind insbesondere geringere Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Zum Bilanzstichtag beinhaltet diese Position Löhne und Gehälter (435,7 Tsd. EUR), Sozialversicherungsbeiträge (245,3 Tsd. EUR) und Lohn- und Kirchensteuer (26,0 Tsd. EUR) für den Dezember 2004, die erst im Januar 2005 ausgezahlt bzw. abgeführt wurden sowie Verbindlichkeiten aus erhaltenen Zuschüssen in Höhe von 1.008,4 Tsd. EUR und sonstige Verbindlichkeiten (49,1 Tsd. EUR).

3. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2004 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 21.09.2005 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.710.740,49 EUR mit den als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verrechnen und die nicht verrechneten Zuschüsse des Gesellschafters in Höhe von 191.717,03 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen. Weiterhin empfiehlt der Verwaltungsrat den Gesellschaftern, die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der AQB für das Geschäftsjahr 2004 zu entlasten und die WIBERA Wirtschaftsberatung AG zum Abschlussprüfer für das Jahr 2005 (damit zum sechsten Mal in Folge) zu bestellen. Die Bestellung der WIBERA Wirtschaftsberatung AG wird empfohlen, da sie die Gesamtproblematik der Verbindlichkeiten/Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Radwegeausbau aus dem Jahr 1992 kennt und diese Verbindlichkeiten/Rückstellungen im Geschäftsjahr 2005 aufgelöst werden sollen. Des Weiteren war das Angebot der WIBERA das kostengünstigste. Der Abschlussprüfer für das Jahr 2006 ist auszuschreiben und ein Wechsel vorzunehmen.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Verwaltungsrates auch hinsichtlich der Beauftragung der WIBERA an. Der Wechsel des Abschlussprüfers sollte vor dem Hintergrund der spezifischen Probleme im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2005 um ein Jahr verschoben werden.

Das Prüfungsergebnis 2004 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist ein Auszug aus dem Protokoll der Verwaltungsratssitzung vom 21.09.2005 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Lagebericht

Auszug a. d. Protokoll d. Verwaltungsratssitzung vom 21.09.2005